Königliches Gymnasium zu Danzig.
Ostern 1904.

XXVIII. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1903 bis Ostern 1904

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kretschmann.

Danzig.
A. Müller vorm. Wedelsche Hofbuchdruckerei.
1904.

Progr.-No. 29.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII A	OIII B	UII O	UII M	OII O	OII M	I O	I M	Summe	Vorschule 3 Kl.	Vorschule 2. Kl.	Vorschule 1 Kl.
Religion a) evangel. .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34	2	2	2
Religion b) kathol. . .	2				2						2						6	2		
Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	46	8	10	10
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60	—	—	—
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	34	—	—	—
Hebräisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Englisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2+2	2+2	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	3	3	3	3	46	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	6	6	5
Naturwissenschaften .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—
Schreiben	2	2	2	2	—	—	2				—	—	—	—	—	—	10	—	—	3
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2						18	—	—	—
Singen	2		2	2	Quarta bis Prima 4 Stunden (jeder Schüler 2 Stunden)												10	1	1	1
Turnen	3		3		3	3	3		3		3		2 +		1 + 2		26	1	1	1
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden																	512 + 62 Stunden			

Verteilung der Stunden im Sommer-Halbjahr 1903.

Lehrer.	I O	I M	O-II O	O-II M	U-II A	U-II M	O-III A	O-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann	7 Latein									2 Dtsch. 1 Erdk.										10
Professor Momber,* Ordinarius I O	4 Math 2Physik		4 Math. 2 Physik	2Physik					3 Math.											17
Professor Kowaleck			Beurlaubt und vertreten durch cand sem. Conradt.									8 Latein	3 Dtsch. 8 Latein							19
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz.		3 Franz.	2 kathol. Religion	2 Franz.			4 Franz.		2 kath. Religion				2 kath. Religion			20
Professor Markull, Ordinarius VI B	2 Hebräisch 2 Relig.		2 Relig.						2 Relig. 2 Dtsch.							3 Relig. 8 Latein				21
Professor Mangold, Ordinarius U II M		3 Franz.				2 Relig. 3 Dtsch 6Griech.		6Griech.												20
Prof. Steinwender, Ordinarius Ob III A	3 Gesch.		3 Gesch.				3 Turnen 2 Franz. 3Gsch.G		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.											19
Professor Dr. Lentz,**) Ordinarius Ob. II M	3 Dtsch.			6Griech.										3 Dtsch. 8 Latein						20
Professor Grundner, Ordinarius VI A	6Griech.								6Griech.						3 Dtsch. 8 Latein					23
Professor Wallat, Ordinarius U III B			2 Hebräisch		3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig.			8 Latein				2 Relig.						20
Professor Augustin, Ordinarius Ob. II A			3 Dtsch. 7 Latein				6Griech.			6Griech										22
Professor Dr. Debbert, Ordinarius U II A		7 Latein		7 Latein	2 Relig. 6Griech.															22
Professor Dr. Stoewer,		2 Relig.		2 Relig. 3 Dtsch.				2 Relig.		2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig. 2 Gesch 2 Erdk.			3 Relig.					22
Oberlehrer Büttner					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik				4 Math		4 Rechn.			4 Rechn.				23
Oberlehrer Keil, Ordinarius I M		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math. 2 Natur.		4 Math.								22
Oberlehrer von Bockelmann, Ordinarius Ob. III B								2 Dtsch 3 Gesch. 2Physik			2 Erdk.		2 Erdk. 2 Natur.		4 Rechn. 3Erdk.G 2 Natur.					22
Oberlehrer Dr. Lakowitz, Ordinarius V B						4 Math. 2Physik			2 Natur.		2 Natur			4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.		2 Erdk. 2Natur.				22
Oberlehrer Ibarth, Ordinarius IV B	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.					2 Franz.		3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.								24
Oberlehrer Karehnke, Ordinarius Ob. III A			6Griech.			7 Latein	2 Dtsch. 8 Latein													23
Oberlehrer Timreck		3 Dtsch. 6Griech.			3 Turnen			8 Latein	3 Turnen											23
Oberlehrer Dr. Schroeter, Ordinarius U III A					7 Latein				8 Latein		8 Latein									23
Oberlehrer Eins, Ordinarius IV A	2 Turnen + 1 + 2 Turnen	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch. Erdk.					3 Dtsch. 2 Gesch.	3Turnen								22
Zeichenlehrer Breil							2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn.		2Zeichn. 3 Turnen	2 Schrb. 2Zeichn.	3 Turnen	2 Schrb.		2R 1G 1T		28
Vorschullehr. Mann, Ordinarius 2. V							2 Schreiben						2 Schrb.		2 Schrb.		3 S	16		25
Vorschullehrer Conrad, Ordinarius 1. V											3Turnen		2 Singen		2Singen		19			26
Vorschullehrer Mielke, Ordinarius 3. V.											2 Relig.		2 Relig.			4 Dtsch.			18	26
Kgl. Musikdirektor Joetze		4 Singen														2Singen				6
Maler Lilienthal	2 Zeichnen											2Zeichn.								4

*) Während des ersten Vierteljahres beurlaubt.

**) Während des zweiten Vierteljahres beurlaubt.

Verteilung der Stunden im Winter-Halbjahr 1903/1904.

Lehrer.	I O	I M	O-II O	O-II M	U-II A	U-II B	O-III A	O-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann	7 Latein									2 Dtsch.										9
Professor Momber, Ordinarius I O	4 Math. 2Physik		4 Math. 2Physik	2Physik					3 Math.											17
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz.		3 Franz.	2 kathol. Religion	2 Franz.			4 Franz.		2 kathol. Religion				2 kath. Religion			20
Professor Markull, Ordinarius VI B	2 Relig. 2 Hebräisch		2 Relig.						2 Relig. 2 Dtsch.							3 Relig 8 Latein				21
Professor Mangold, Ordinarius Ob II M		3 Franz.		6Griech.		2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 2 Franz.		2 Franz.											20
Professor Dr. Lentz Ordinarius U II B	3 Dtsch.					6Griech.								8 Latein						17
Professor Grundner, Ordinarius VI A	6Griech.								6Griech.						3 Dtsch. 8 Latein					23
Professor Wallat	3 Gesch.		3 Gesch. 2 Hebräisch		3 Dtsch. 3Gsch.E		3Gsch.E		3Gsch E											20
Professor Augustin, Ordinarius Ob. II A			7 Latein				6Griech.			6Griech.										19
Professor Dr. Debbert, Ordinarius U II A		7 Latein			2 Relig. 6Griech							8 Latein								23
Professor Dr. Stoewer		2 Relig.		2 Relig. 3 Dtsch				2 Relig.		2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.			3 Relig.					22
Professor Büttner					4 Math. 2Physik		3Math. 2Physik				4Math.		4 Rechn.			4 Rechn.				23
Oberlehrer Keil, Ordinarius I M		4 Math. 2Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math 2 Natur.		4 Math.								22
Oberlehrer von Bockelmann, Ordinarius Ob. III B								2 Dtsch. 3Gsch G 2Physik			2 Erdk.		2 Erdk. 2 Natur.		4 Rechn. 2 Natur. 3Erdk G					22
Oberlehrer Dr. Lakowitz, Ordinarius V B						4Math. 2Physik			2 Natur.		2 Natur.			4 Rechn. 2 Erdk 2 Natur.		2 Erdk 2 Natur.				22
Oberlehrer Ibarth, Ordinarius IV B	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.							3 Dtsch 4 Franz. 2 Natur.								22
Oberlehrer Karehnke, Ordinarius Ob. III A			6Griech.	7 Latein			2 Dtsch. 8 Latein													23
Oberlehrer Timreck		3 Dtsch. 6Griech.			3 Turnen			8 Latein	3 Turnen											23
Oberlehrer Dr. Schroeter, Ordinarius U III A					7 Latein				8 Latein		8 Latein									23
Oberlehrer Domansky, Ordinarius V A						7 Latein	3 Turnen					3Turnen	3 Dtsch 8 Latein							24
Oberlehrer Dr. Meifert, Ordinarius U III B								6Griech.	8 Latein 2 Franz. 1 Erdk.					2 Relig. 3 Dtsch.						22
Oberlehrer Eins, Ordinarius IV A	2 + 1 Turnen + 2 Turnen	3 Gesch.	3 Dtsch.	3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.					3 Dtsch. 2 Gesch									22
Zeichenlehrer Breil							2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn. 3 Turnen	2 Schrb. 2Zeichn.	3 Turnen	2 Schrb		2R 1G 1T		30
Vorschullehr. Mann, Ordinarius 2. V.								2 Schreiben					2 Schrb.		2 Schrb.		3S	16		25
Vorschullehrer Conrad, Ordinarius 1. V.											3Turnen		2 Singen				19			26
Vorschullehrer Mielke, Ordinarius 3. V											2 Relig.		2 Relig.			4 Dtsch			18	26
Kgl. Musikdirektor Joetze	4 Stunden Gesang Prima bis Quarta															2 Singen				6
Maler Bahl	2 Zeichnen																			2

3. Übersicht über die im Schuljahr 1903/1904 durchgenommenen Lehraufgaben.

(Um den Umfang des Programms zu beschränken, werden nur die Aufsätze der Prima und Sekunda und die Reifeprüfungs-Vorlagen abgedruckt; ein Sonderabzug des vollständigen Lehrplans der Vorschule und des Gymnasiums ist auf besonderen Wunsch zu erhalten.)

Prima O. 1. Wie äussert sich die Vorliebe der Deutschen für fremdländisches Wesen? 2. Worin äussert sich der Idealismus der Tat? 3 a. Inwiefern liefert Ciceros Rede pro Murena wertvolle Beiträge zur Kenntnis römischer Zustände und Anschauungen? (Reifeprüfung.) 3 b. Goethes Iphigenie, ein deutsches Frauenideal. (Klassenaufsatz.) 4 Welche Mitteilungen Goethes über seine Entwickelung in Frankfurt lassen seine ausserordentliche Begabung erkennen? 5 a Wie hat der Künstler bei dem Danziger Kaiser Wilhelm-Denkmal die Natur nachgeahmt? 5 b. Welche Gedanken hat der Künstler bei dem Danziger Kaiser Wilhelm-Denkmal verkörpert und mit welchen Mitteln hat er sie zum Ausdruck gebracht? 6. Max Pikkolomini im Widerstreit der Pflichten. 7. Mit welchem Rechte bezeichnet Goethe in dem Gedicht „Meine Göttin“ die Phantasie als die beste Gefährtin des Menschen? 8. Mit welchem Rechte kann man auf Goethes Leben das Wort des Psalmisten anwenden: „Wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen?“ (Reifeprüfung.)

Prima M. 1 a. Wie bewahrheitet sich das Wort des Horaz (Carm. III, 3): „vis consili expers mole ruit sua, vim temperatam di quoque provehunt in maius“ im Aias des Sophokles? 1 b. Die Bedeutung der drei Schlussverse des Sophokleischen Aias an und für sich und mit Beziehung auf das Drama. 2 a. Wie kam es, dass Goethe in Strassburg „von der französischen Seite wieder auf die deutsche herübertrat?“ (Nach W. u D. XI.) 2 b. Ein deutsches Bürgerhaus ums Jahr 1760 (Nach Goethe, W. u. D. I) 3. Bescheidenheit und Selbstgefühl des Sokrates in Platos Apologie. 4. Was macht das 18. Buch der Ilias besonders anziehend? (Reifeprüfung.) 5 a. Wer ist in Lessings Emilia Galotti die Hauptperson? 5 b „Vor Goethes Herzog Alba zittern wir, ohne uns mit Abscheu von ihm wegzukehren“. (Schiller, über Egmont etc.) 6 a. Warum treiben wir Geschichte, warum im besonderen vaterländische Geschichte? 6 b. Was erfahren wir über Wallenstein im „Lager“ und in den „Piccolomini?“ 7 a. Wie erklären wir uns Wallensteins Verhalten Butler gegenüber? 7 b. „Zu spät“, der tragische Grundton in „Wallensteins Tod.“ 8 a. Welches Verhältnis des Königs zu seinen Untertanen und umgekehrt zeigt uns der Prolog des Sophokleischen „König Oedipus?“ (Reifeprüfung.) 8 b. Durch welche Mittel sucht Wallenstein sich der Treue seines Heeres zu versichern, und warum fällt es doch von ihm ab? (Klassenarbeit.)

Ober-Sekunda O. 1. Die Bedeutung der Kraniche in Schillers Gedicht „die Kraniche des Ibykus.“ 2. Jugurtha als Jüngling. (Nach Sallust.) 3. Welche Gründe bewogen Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 4. Weshalb ist des Odysseus erste Rede an Polyphem meisterhaft zu nennen? 5. *Ὣς ἔφαϑ’ οἱ δ’ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ κηληϑμῷ δ’ ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.* 6. Dorothea ein Mannweib? 7. Mit welchem Rechte nennt Livius den zweiten punischen Krieg ein bellum maxime omnium memorabile? 8. Goethes Familie. (Nach „Dichtung und Wahrheit“.) 9 Warum ist alle Welt dem Grafen Egmont so hold? (Nach Goethes Drama, I, 1. Klassenaufsatz.)

Ober-Sekunda M. 1. Wie entwickelt sich der Charakter Krimhilds im Nibelungenlied? 2. Griechenland, das Deutschland des Altertums. 3. Aus welchen Gründen erklärt sich unsre Reiselust zur Sommerzeit? 4. Weshalb ist Lessings Minna von Barnhelm das erste volkstümliche Lustspiel der Deutschen zu nennen? (Klassenarbeit.) 5. Wie zeigt sich die dichterische Kraft Klopstocks in der Ode „Der Zürchersee?“ 6. Ein Tag auf einem Hochfeste König Gunthers. 7. Der Frühling ein Held, der Winter ein Greis. 8. Walther von der Vogelweide ein echter Deutscher.

Unter-Sekunda O. 1. Gewitter und Krieg. (Ein Vergleich.) 2 Eine Dampferfahrt nach der Westerplatte. (Eine Schilderung.) 3. Wie urteilen im Staatsrate Burleigh, Talbot und Leicester über das Schicksal der Maria Stuart? (Nach Schiller II, 3.) 4. Die Flüsse als Feinde und Freunde der Menschen. 5. Der Herbst. (Eine Schilderung.) 6. Auf welche Weise söhnt sich der Burgunderherzog mit König Karl aus? (Nach Schiller II, 9 u. 10, III, 2 u. 3.) Klassenaufsatz. 7. König Karl der Siebente. (Eine Charakteristik nach Schillers Jungfrau von Orleans.) 8 Lebensgeschichte einer Tanne. (Eine selbstersonnene Geschichte.) 9. Aus welchen Gründen schliessen die Schweizer den Bund auf dem Rütli, und welches sind die Beschlüsse dieses Bundes? (Nach Schiller I u. II.) Klassenaufsatz.

Unter-Sekunda M. 1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Chrin) 2. Wie wird im ersten Akt von Schillers Trauerspiel „Maria Stuart“ unsere Teilnahme für seine Heldin erweckt? 3. Hat nach dem dritten Akte Maria Stuart noch irgend welche Aussicht auf Rettung? 4. Hanna Kennedy erzählt dem alten Didier ihrer Herrin letzte Schicksale. (Probeaufsatz.) 5. Gertrud Stauffacher, das Muster einer Ehefrau. 6. Der Zusammenhang der dritten, vierten, fünften und sechsten Betrachtung in Schillers „Lied von der Glocke“ unter einander und mit den vorhergehenden Meisterstrophen. 7. Der Pfarrer von Grünau. Nach dem 1. Idyll von Voss' Luise. 8. Rudenz und der Herzog von Burgund. 9. Welche Auffassung von der wunderbaren Erscheinung der Jungfrau von Orleans zeigen die andern Personen des Schillerschen Dramas? (Klassenaufsatz.)

Vorlagen der Reifeprüfung. Michaelis 1903. Mathematik. 1. Zwei Stäbe CA und CB von derselben Länge a seien durch ein Scharnier verbunden. Während A fest ist, bewegt sich B auf einer festen durch A gelegten Geraden. Welchen Weg beschreibt die Mitte von BC? 2. In einen Würfel soll ein Kegel so gestellt werden, dass die Spitze in eine Würfelecke fällt und der Grundkreis die drei der betreffenden Ecke gegenüberliegenden Würfelflächen in ihren Mittelpunkten berührt. Wie verhält sich das Volumen des Kegels zu dem Volumen der dem Würfel unbeschriebenen Kugel? 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus einer Seite = c, der Differenz der ihr anliegenden Winkel $\alpha - \beta = \delta$ und dem Radius des Inkreises = ϱ. Zahlenbeispiel: c = 273; $\delta = 30{,}52^0$; $\varrho = 60^2/_3$. 4. Entfernt man bei einem sphärischen Hohlspiegel von 40 cm Krümmungsradius einen auf der optischen Axe liegenden leuchtenden Punkt um 6 cm vom Spiegel, so nähert sich gleichzeitig das Bild um 60 cm dem Spiegel. Wie weit waren der leuchtende Punkt und sein Bild vom Spiegel entfernt?

Griechisch. Lycurgus contra Leocratem. § 102–105.

Ostern 1904. Mathematik. 1. Der Stern α ursae maioris ($\delta = 62{,}31^0$) wird unter einem Azimut von $146{,}08^0$ in einer Höhe von $38{,}69^0$ beobachtet. Wie gross ist die geographische Breite des Beobachtungsortes? Vor wieviel Zeit ist der Stern durch den Meridian gegangen? 2. Die Ecken eines vierseitigen Prismas fallen in die Mittelpunkte der Kanten eines regelmässigen Oktaeders. Wie gross ist dieses Prisma und wie gross ist die um dasselbe beschriebene Kugel? 3. In eine Ellipse mit den Halbaxsen a und b ist ein gleichseitiges Dreieck so eingeschrieben, dass eine Ecke in einem Endpunkte der grossen Axe liegt. Wie gross ist die Seite dieses Dreiecks? 4. Wie gross wird die Jahresrente sein, die zwölf Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres zu zahlen ist, wenn sie einen gleichen baren Wert haben soll mit einer Jahresrente von 1500 Mk., die zwanzig Jahre hindurch gezahlt wird, wenn der Zinsfuss $3^1/_2$ vom Hundert beträgt? Die benutzten Formeln sind zu entwickeln.

Griechisch. Thucydides II, cp. 71, 72 bis § 3.

Über den Betrieb des **Turnunterrichts** gibt die folgende nach dem Ministerial-Erlass vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1903 560 Schüler, im Winter 534.

Vom Turnunterricht befreit waren: a) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im Sommer 64, im Winter 59; b) aus anderen Gründen im Sommer 50, im Winter 21, also zusammen im Sommer 114 = 20,03 Prozent, im Winter 80 = 14,97 Prozent. Die 16 Gymnasialklassen bildeten 9 Turnabteilungen. I. Abteilung: Prima O und M Oberlehrer Eins. II. Abteilung: Ober-Sekunda O und M Oberlehrer Eins. III. Abteilung: Unter-Sekunda A und B Oberlehrer Timreck. IV. Abteilung: Ober-Tertia A und B Professor Steinwender, im Winter Oberlehrer Domansky. V. Abteilung: Unter-Tertia A und B Oberlehrer Timreck. VI. Abteilung: Quarta A Vorschullehrer Conrad. VII. Abteilung: Quarta B Sommer Oberlehrer Eins, Winter Oberlehrer Domansky. VIII. Abteilung: Quinta A und B und IX. Abteilung: Sexta A und B Zeichenlehrer Breil. Die stärkste Abteilung im Winter zählte 71, die kleinste 32 Schüler. Geturnt wird in der auf dem Gymnasialgrundstück liegenden Turnhalle, bei schönem Wetter auch auf dem Schulhof, der wegen des beschränkten Raumes und der harten Kiesbedeckung nicht für alle Übungen geeignet ist. Turnspiele wurden an den Sonnabend-Nachmittagen des Sommers von einzelnen Schülern auf der Jäschkentaler Wiese getrieben.

Freischwimmer waren von 514 Gymnasialschülern, dem Bestande am 1. Februar d. Js., 278 = 54 %. Das Verhältnis vom Hundert ist in den Klassen Sexta, Quinta, Quarta wesentlich anders (13 %) als in den Klassen Tertia bis Prima (70 %). Schwimmunterricht wird in der dem Gymnasium nahegelegenen Militärschwimmanstalt erteilt; im Sommer nehmen viele Schüler an dem Unterricht teil, den der Danziger Schwimmverein im Seebade Brösen eingerichtet hat.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium. Danzig, 12. März 1903. Ein junger Mann, der nach geregeltem Schulunterricht die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erlangt hat, braucht vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen; er kann die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen mit leichter Mühe selbst bewirken. — Auf Ersuchen des Herrn Kriegsministers ist dies den Schülern mitzuteilen, die den Offizierberuf zu wählen beabsichtigen.

25. März. (Auszug aus einem Erlass des Herrn Ministers.) Aus dem seitens des Reichspostamtes aufgestellten Verzeichnisse habe ich ersehen, dass von den Direktionen einzelner höherer Lehranstalten auch Briefe, in welchen den Eltern die Bestrafung von Schülern mitgeteilt wird, bei der Post zur Beförderung aufgeliefert werden. Dies gibt mir Veranlassung darauf aufmerksam zu machen, dass derartige Sendungen zwar auch in Zukunft der Post zugeführt werden dürfen, dass sie aber, weil lediglich im Interesse der Eltern erfolgend, in Gemässheit der Bestimmungen des Königlichen Staatsministeriums über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsangelegenheiten vom 7. Februar 1894 allgemein als „portopflichtige Dienstsache“ abzulassen sind, deren Porto der Empfänger zu tragen hat. (Dementsprechend lautet § 11 der Schulordnung: Benachrichtigungen über Fleiss und Betragen der Schüler erfolgen portopflichtig.)

14. April und 3. August. Professor Momber bezw. Professor Dr. Lentz wird für das laufende Vierteljahr beurlaubt.

22. April. Die Seminarkandidaten Dr. Belau, Sorkau, Goerke, Borowski (5. Oktober), Dr. von Wiecki (6. Januar 1904), Dr. Schwarze werden der Anstalt zur Ausbildung überwiesen.

13. Mai. Oberlehrer Timreck wird zum archäologischen Kursus in Bonn und Trier einberufen.

28. Juni. Dem Professor Kowaleck wird der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

28. Juni. Oberlehrer Keil wird zum ordentlichen Mitglied der Kommission zur Prüfung der Lehrer an Mittelschulen und der Rektoren in der Provinz ernannt.

1. September. Oberlehrer Domansky wird von Marienwerder nach Danzig (11. September), Professor Steinwender von Danzig nach Thorn, Oberlehrer Dr. Meifert von Dt. Krone nach Danzig versetzt.

5. Oktober. Professor Steinwender wird krankheitshalber bis zum 1. Januar 1904 beurlaubt. 9. Dezember. Der Urlaub wird bis zum 1. April verlängert, Professor Steinwender zum 1. April 1904 nach Danzig zurückversetzt.

6. Oktober. Aus den Mitteln der Gymnasialkasse wird die Summe von 6824,64 Mark zur Deckung der Kosten von Ergänzungsarbeiten (neues Schieferdach, Fliesen in allen Korridoren) angewiesen.

15. Oktober. Dem Maler Bahl wird der wahlfreie Zeichenunterricht übertragen.

17. Oktober. Die Ferien dauern:

vom (letzter Schultag)	bis (erster Schultag)
Mittwoch, 23. März	Donnerstag, 7. April
Freitag, 20. Mai	Donnerstag, 26. Mai
Sonnabend, 2. Juli	Dienstag, 2. August
Sonnabend, 24. September	Dienstag, 11. Oktober
Mittwoch, 21. Dezember	Donnerstag, 5. Januar 1905.

27. Oktober. Westpreussische Schülerstipendien werden zukünftig, gute Veranlagung und Fleiss vorausgesetzt, in der Regel nur solange bewilligt, bis der Empfänger das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste erworben hat. Für die oberen Klassen werden sie grundsätzlich nur an besonders begabte Schüler verliehen; die Direktoren haben daher die Bescheinigungen über Fleiss und Leistungen auf den oberen Klassen im allgemeinen sehon dann zu versagen, wenn der Stipendiat nur mittelmässiges leistet.

16. Dezember. Quittungen für die Gymnasialkasse werden fortan in der kurzen Form „Betrag erhalten“ geleistet.

2. Januar 1904. Der geplante Erweiterungsbau des Gymnasiums wird in den nächsten Etat nicht aufgenommen.

8. März. Professor Lic. Ossowski wird zum ordentlichen Mitglied der Kommission zur Prüfung der Lehrer an Mittelschulen und der Rektoren in der Provinz ernannt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Dienstag den 21. April 1903 und schliesst Mittwoch den 23. März. Mit Ablauf des ersten Vierteljahres nahm Professor Kowaleck den Abschied, nachdem er wegen eines Augenleidens ein Jahr lang beurlaubt gewesen war. Mit ihm schied einer der Lehrer aus, die der Anstalt seit ihrer Gründung Michaeli 1876 angehören. Siebenundzwanzig Jahre lang hat er seine ganze Arbeit, die nur einmal im Sommer 1895 durch Krankheit ein Vierteljahr unterbrochen wurde, ohne zu ermüden, sich gleich bleibend in der Freundlichkeit zu den Schülern und der Liebenswürdigkeit zu seinen Kollegen, ihr gewidmet; von der Genauigkeit und Sorgfalt dieser Arbeit zeugt auch die Bibliothek, die er eingerichtet und siebzehn Jahre lang musterhaft verwaltet hat. Seine Mitarbeiter und Schüler hegen ihm ein dankbares Andenken und den herzlichen Wunsch, dass ihm ein friedvoller, genussreicher Lebensabend beschieden sein möchte. In seine Stelle trat erst zum 1. Oktober Oberlehrer Domansky vom Gymnasium zu Marienwerder; für Professor Steinwender, der nach Thorn versetzt, dann aber auf sein Gesuch mit Rücksicht auf seine schwere Erkrankung zum 1. April 1904 zurückversetzt wurde, trat Oberlehrer Meifert vom Gymnasium zu Dt. Krone ein. Von den Seminarkandidaten blieb Conradt bis zum 1. Oktober mit der Vertretung des Professor Kowaleck betraut; es kamen Ostern die Herren Borowski, Goerke, Dr. Belau und Sorkau hinzu und nach dem Abgang der beiden letzteren im Herbste Dr. von Wiecki, im Januar Dr. Schwarze. Zu vertreten waren wegen Krankheit im ersten Vierteljahr Professor Momber, was teilweise eine Änderung des Unterrichtsplanes notwendig machte, indem der städtische Lehrer Herrr Noetzel den Rechenunterricht der untersten Klassen, die Oberlehrer Dr. Lakowitz und Büttner Mathematik und Physik in den obersten Klassen übernahmen. Für die Bereitwilligkeit, mit der diese Vertretung von der städtischen Behörde genehmigt wurde, sind wir besonderen Dank ihr schuldig. Im zweiten Sommervierteljahr fehlte Professor Dr. Lentz, während des Monats August Professor Steinwender wegen Krankheit im Anschlusse an eine mehrwöchige freiwillige militärische Übung; im Januar musste Zeichenlehrer Breil wegen Gesichtsrose zwei Wochen den Unterricht aussetzen. Ausserdem wurde an 123 Schultagen wegen kürzerer Erkrankungen und aus den verschiedensten Anlässen (Schöffensitzung, Abgeordnetenwahl, Kontrollversammlung, archaeologischer Kursus, Rektorenprüfung, katholische Feiertage Urlaub in dringlichen privaten Angelegenheiten) Vertretung angeordnet. — Der Gesundheitsstand unter den Schülern war im allgemeinen gut; durch den Tod verloren wir die Quartaner Ludwig Hasse, gestorben am 17. Juli an schwerem Herzleiden, das ihn schon zuvor fast ein halbes Jahr von der Schule fern gehalten hatte, und Ernst Thomaschki, der, im Mai hier aufgenommen, am 10. Dezember an Blutvergiftung nach einer unbedeutenden äusseren Verletzung starb.

Die Reifeprüfungen wurden am Freitag den 28. August und Dienstag den 8. März unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Collmann bez. des Direktors abgehalten, die Abiturienten vom Direktor Montag den 31. August 12 Uhr und Sonnabend den 12 März 8 Uhr entlassen. Der Schulspaziergang aller Klassen am Dienstag den 9. Juni war trotz des Regens am Tage vorher von der Witterung begünstigt; die beiden Klassen Prima kehrten erst am folgenden Tage aus Elbing und Umgegend zurück. Am Mittwoch den 2. September veranstaltete Herr Oberlehrer Eins ein Schauturnen der obersten Turnabteilung vor den Schülern und einem geladenen Publikum auf dem Schulhofe und in der Turnhalle. Die musterhaften Leistungen am Gerät und im Freien wurden durch den Beifall der Versammelten belohnt; zum Schlusse überreichte der Direktor mit Ansprache dem vielseitigsten und geübtesten Turner, dem Oberprimaner Johannes Hevelke, den Ehrenkranz; an die übrigen am meisten verdienten Turner wurden Eichenbrüche verteilt. Bei der Denkmalsenthüllung am 21. September waren zur Spalierbildung auf engstem Raume nur Schüler der Prima und Sekunda zugelassen. Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät fand am 27. Januar in der herkömmlichen Form statt; Festredner war Herr Oberlehrer Karehnke. Am Dienstag den 9. Februar führte die erste Singklasse unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Joetze den auf der Aula versammelten Angehörigen der Schüler das Oratorium von Dr. Carl Loewe, „Die Auferweckung des Lazarus“ vor.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903|04.

		A. Gymnasium.																		Summe	B. Vorschule.			Summe
		IO A	IO B	IM A	IM B	O II O	Ob II M	U II A	U II B	Ob III A	Ob III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	IV B		1	2	3	
1	Bestand am 1. Februar 1903	14	13	10	19	31	21	40	28	33	28	40	40	33	33	40	44	34	33	534	51	37	30	118
	Abgang bis z. Schluss des Schuljahres	10	2	2	5	5	2	9	–	3	2	2	3	4	3	2	3	5	3	65	45	5	4	54
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	17	1	—	22	—	18+ 20	—	27	29	21	25	33	34	24	27	—	—		31	26		
3b	Zugang durch Cötuswechsel						9		9															
3c	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	—	—	—	5	—	1	—	2	1	1	—	1	4	3	—	19+ 16	22+ 14	91	7	3	22	32
4	Frequenz am Anfange d. Schuljahr. 1903/04	14	20	9	13	27	28	39	37	39	38	33	33	42	43	32	34	40	39	560	44	30	22	96
5	Zugang im Sommer-Semester	1		1		1		1			2	1		2	1	2		1		13	1	1		2
6	Abgang im Sommer-Semester	4	3	9	3	1	7	1	8		2	2		1	2	1	2	6	1	53	1	2		3
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	4	15		18																	
7b	Zugang durch Cötuswechsel					3			12															
7c	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis					1	2			3	2	1	1	—	1	1	—	2		14	6	3	3	12
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	13	15	5	21	31	23	27	23	42	40	33	34	43	43	34	32	37	38	534	50	32	25	107
9	Zugang im Winter-Semester								1			1			1					3				
10	Abgang im Winter-Semester		1		2	2	1	1			1	2		3	4		3	2	1	23	3	1	1	5
11	Frequenz am 1. Februar 1904	13	14	5	19	29	22	26	24	42	39	32	34	40	40	34	29	35	37	514	47	31	24	102
12	Durchschnittsalter	19	17	19	17	17	17	15	16	14	15	14	14	12	12	11	12	10	10		9	7	7	Jahr
	am 1. Februar 1904	2	10	5	7	1	1	6	11	9	—	7	—	6	7	5	—	7	3		3	9	1	Mon.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1903	466	66	28	461	96	3	72	14	10	91	5	
2. Am Anfange des Wintersemesters 1903/04	444	63	27	442	89	3	80	17	10	99	8	
3. Am 1. Februar 1904	425	62	27	427	84	3	76	16	10	95	7	

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Dienst** haben erhalten Ostern 1903: 31, Michaelis 25 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 8, Michaelis 7 Schüler.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende No.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf der Anstalt	In Prima	Studium bezw. Beruf
	Michaelis 1903.								
427	Georg Klug	3. August	1884	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	10	$2^1/_2$	Jura
428	*Hans Martens	16. Februar	1884	Neu-Tuchel, Kr. Tuchel	†Rittergutsbesitzer, Neu-Tuchel	„	$8^1/_2$	$2^1/_2$	Armee
429	Wilhelm Pferdmenges	20. Juli	1883	Adl. Rahmel, Kr. Neustadt, Wpr.	Rittergutsbesitzer, Adl. Rahmel	„	$8^1/_2$	$2^1/_2$	Forstfach
430	Werner Domansky	14. November	1884	Danzig	Kaufmann, Danzig	„	10	2	Medizin
431	Reinhold Koenenkamp	11. Juli	1883	Danzig	†Kaufmann, Danzig	„	11	3	Musik
432	Erwin Kretschmann	30. Januar	1886	Danzig	Gymnasialdirektor, Danzig	„	9	2	Kais. Marine
433	Felix Krogoll	28. Dezember	1884	Danzig	Kaufmann, Danzig	„	4	2	Jura
434	Ernst Mix	3. März	1884	Kriefkohl, Kr. Dirschau	Rentier, Danzig	„	10	3	Jura
435	Willy Springer	24. Oktober	1883	Schöneck, Kr. Berent	†Postvorsteher, Schöneck	„	$7^1/_2$	2	Kaufmann
436	*Curt Wisotzki	14. Dezember	1885	Züllichau, Kr. Schwiebus	Postinspektor, Danzig	„	9	2	Kais. Marine
	Ostern 1904.								
437	Johannes Hevelke	1. Juni	1883	Danzig	Prediger, Danzig	ev.	$11^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin
438	Wilhelm Bading	16. Dezember	1885	Gjelsbro, Kr. Hadersleben	†Hauptzollamtsrendant, Danzig	„	1	1	Jura
439	Otto Bleck	15. März	1883	Chrustowo, Kr. Obornik	Rentier, Langfuhr	„	$2^1/_2$	2	Armee
440	*Curt von dem Borne	2. November	1885	Bromberg	Major, Kommandeur d. Kriegsschl., Danzig	„	1	1	Kais. Marine
441	Erich Bremer	7. August	1883	Gerdauen	Kreisarzt Dr. med., Berent Wpr.	„	$3^3/_4$	2	Jura
442	*Curt von Briesen	3 Mai	1886	Anclam	Generalmajor, Danzig	„	1	1	Kaufmann
443	Curt Goltz	3 Mai	1884	Danzig	Rechnungsrat, Danzig	„	11	2	Jura
444	*Wilhelm Kahl	10. Februar	1886	Stettin	Landschaftsrendant, Stolp	„	$1^1/_2$	1	Jura
445	Felix Lau	13. Januar	1886	Danzig	†Buch-u. Musikalienhändler, Danzig	„	9	2	Jura
446	Walter Peisong	6. Februar	1883	Danzig	†Bauunternehmer, Danzig	„	$10^1/_2$	2	Medizin
447	Georg Schwarz	14. Januar	1886	Rambeltsch, Kr. Dirschau	Hofbesitzer, Rambeltsch	„	7	2	Jura
448	*Walter Simson	23. Mai	1886	Danzig	Kaufmann, Danzig	mos.	9	2	Jura

* Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Als Geschenke gingen ein vom Königlichen Ministerium: Detter und Heinzel, Saemundar Edda. — Müller, Deutsche Schulen und deutscher Unterricht im Auslande. — Vollmer, Der deutsch-französische Krieg. — Willi Capelle, Die Befreiungskriege. — Ehlers, Samoa. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Kluge, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. — Ascherson, Deutscher Universitätskalender. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XII. — Delius, Der Bau und die Einrichtung von Gebäuden für die höheren Lehranstalten. Ferner wurde geschenkt: Radde, Die Sammlungen des Kaukasischen Museums, von der Witwe. — Gobineau, Die Renaissance und Gobineau, Alexander, beide von der Gobineau-Vereinigung.

Neu erworben sind: **Für die Lehrerbibliothek:** Ameis, Anhang zu Homers Odyssee. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Schultze, Um Danzig. — Kleinschmidt, Orthographische Diktierstoffe. — Schroeder, Montagsansprachen. — Ludwig, Turnunterricht. — Vogel, Goethes Selbstzeugnisse über seine Stellung zur Religion. — Ratzel, Politische Geographie. — Georges, Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch. — Höfler und Witasek, Hundert psychologische Schulversuche. — Lehmann, Freiherr vom Stein. — Kromayer, Antike Schlachtfelder. — Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie. — Harnack, Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. — Weber und Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik. — Kautzsch, Das Alte Testament. — Warneck, Abriss einer Geschichte der protestantischen Missionen. — Lohmeyer, Deutsche Monatschrift. — Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. — Warneck, Moderne Mission und Kultur. – Merenski, Erinnerungen aus dem Missionsleben in Transvaal. — Wehrmann, Geschichte von Pommern. – Strümpfel, Mission. — Chamberlain, Die Grundlagen des Neunzehnten Jahrhunderts. — Altendorf, Ästhetischer Kommentar zur Odyssee. — Bielschowsky, Goethe. — Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte. — Julius Hoffmann, Dekorative Vorbilder. — Böckh und Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen. — **Für die Schülerbibliothek**: Vollmer, Der deutsch-französische Krieg. — Willi Capelle, Die Befreiungskriege. — Simson, Geschichte der Stadt Danzig. — Agnes Giberne, Sonne, Mond und Sterne. — Gareis, Geschichte der evangelischen Heidenmission. — Young, Unter den Indianern. — Steiner, Im Heim des afrikanischen Bauern. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. — Für das **physikalische Kabinett** sind angeschafft: eine Dynamomaschine für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom und ein Apparat für Versuche mit Strömen hoher Wechselzahl und Spannung nach Tesla. — Für den **Zeichenunterricht** gingen wieder einige künstlerische Vorlagen als Geschenk der Kgl. Kunstschule durch das Albrecht Dürer-Haus in Berlin ein. Für das Naturalienkabinett wurden von der Firma Haferlandt erworben: 1 Kasten Nützlinge, 1 Sammlung von Bodenarten, 1 mitra episcopalis (Durchschnitt), ferner die Tafeln 1—7 der Goering-Schmidtschen Kulturpflanzen

VI. Stiftungen.

Die Jahreszinsen der Schülerjubiläumsstiftung im Betrage von 100 Mk. wurden zu gleichen Teilen dem Primaner Gerhard Plaumann und dem Obersekundaner Franz Steinbrecher gegeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 7. April 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Die Einschreibung in die unterste Vorschulklasse (sechsjährige Knaben ohne Vorbildung) und die Prüfungen für die Aufnahme in die Sexta, die erste und zweite Vorschulklasse finden Mittwoch den 23. März, pünktlich 10 Uhr vormittags statt. Der Aufnahmetermin für die übrigen Gymnasialklassen ist Mittwoch der 6. April, pünktlich 9 Uhr morgens. Mitzubringen sind Schreibmaterialien; vorzulegen ist der Geburts- oder Taufschein und ein Impfattest bezw. das Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt.

Danzig, im März 1904. *Direktor Dr. H. Kretschmann.*